|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Umsetzungshilfe für die Erstellung eines Didaktischen Jahresplans (DJP) für das LF 5:  Allgemein-Verbraucherdarlehensverträge abschließen (80 Std.) **Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Kunden über Allgemein-Verbraucherdarlehen zu beraten und entsprechende Verträge abzuschließen.**  Die nachstehenden Kompetenzformulierungen beziehen sich auf die Fachkompetenz, weitere Aspekte der Handlungskompetenz werden hier nicht ausgeführt. Bei den formulierten Kompetenzen handelt es sich um einen Vorschlag des Autorenteams, der die Unterrichtenden keinesfalls einschränken soll. Ebenso kann daraus keine Verbindlichkeit abgeleitet werden.  In den „Möglichen Inhalten“ werden die kursiven Mindestinhalte nur ergänzt, wenn diese aus Sicht des Autorenteams zu erweitern oder präzisieren sind.  Stand 19.06.2020 | | | | |
| ***Lehrplan***  **Lernsituation**  **Zeitrichtwert** | **Handlungskompetenz** | | **Didaktik**  **Organisation**  **Verantwortlichkeit** | **Verknüpfung mit anderen Lernfeldern/Fächern** |
| **Fachkompetenz** | **Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz** |
| *Lernsituation: Kreditarten*  *Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Kreditarten und deren Verwendungsmöglichkeiten (Überziehungskredit, Ratenkredit). Sie erkennen Finanzierungsanlässe, sprechen Kunden an und zeigen ihnen passende Finanzierungmöglichkeiten auf.*  Möglicher Einstieg:  Ein Kunde möchte einen Pkw finanzieren.  10 UE | Die SuS   * kennen verschiedene Kreditarten, * informieren sich über deren Verwendungsmöglichkeiten, * ermitteln Finanzierungsanlässe von Privatkunden, * beraten bei Finanzierungen. | | Bearbeitung von Leittexten  Praxisfälle  Einsatz digitaler Medien | Beratungsgespräche in Deutsch |
| *Lernsituation: Rechtsgrundlagen*  *Auch mithilfe digitaler Medien informieren sich die Schülerinnen und Schüler über die Rechtsgrundlagen für Verbraucherdarlehen (vorvertragliche Informationen, Verbraucherdarlehensvertrag, Preisangabenverordnung) und stellen den Prozess der Kreditgewährung systematisch dar.*  Möglicher Einstieg:  Eine Power-Point-Präsentation „Prozess der Kreditgewährung“ soll erstellt werden.  5 UE | Die SuS   * kennen die Rechtsgrundlagen für Verbraucherdarlehen: * erläutern das Zustandekommen und die Erfüllung des Kreditvertrages.   Mögliche Inhalte:   * vorvertragliche Informationen * Verbraucherdarlehensvertrag * rechtliche Bestimmungen zu Verbraucherkrediten, vor allem BGB | | Bearbeitung von Leittexten  Analyse von Gesetzestexten  Praxisfälle  Einsatz digitaler Medien | Analyse von Texten und Gesetzestexten in Deutsch |
| *Lernsituation: Kundengespräche*  *Die Schülerinnen und Schüler bereiten strukturierte Kundengespräche anhand vorliegender Kundendaten vor.*  Möglicher Einstieg:  Die SuS bereiten ein Kundengespräch anhand einer vorgegebenen Kundensituation vor.  5 UE | Die SuS   * analysieren eine Kundensituation, * besorgen selbständig die nötigen Beratungsunterlagen, * bereiten ein Kundengespräch vor. | | Einzelarbeit  Rollenspiele  Feedback | Anwendung der Beratungssituationen in Deutsch:  strukturierte Kundengespräche anhand vorliegender Kundendaten  Beratungsgespräche in Englisch |
| *Lernsituation: Überziehungskredit*  *Sie bieten den Kunden Überziehungsmöglichkeiten (Kreditlinie, Sollzins) auf dem Girokonto an und informieren sie über geduldete Überziehungen. Dabei beachten sie die gesetzlichen Informations- und Beratungspflichten.*  Möglicher Einstieg:  Ein Kunde möchte für einen Urlaub sein Girokonto überziehen.  5 UE | Die SuS   * kennen die Überziehungsmöglichkeit auf dem Girokonto, * rechnen mit Kreditlinie und Sollzins, * informieren über geduldete Überziehungen, * kennen die gesetzlichen Informations- und Beratungspflichten. | | Bearbeitung von Leittexten und Erläuterung anhand von Schaubildern  Analyse von Gesetzestexten  Praxisfälle  Einsatz digitaler Medien | Beratungsgespräche in Deutsch |
| *Lernsituation: Leasing*  *Sie erklären den Kunden den Unterschied zwischen einem Ratenkredit und einem Kraftfahrzeug-Leasingangebot (Merkmale, Liquidität) und vergleichen beide Finanzierungsmöglichkeiten.*  Möglicher Einstieg:  Ein Kunde muss sich entscheiden zwischen Kauf und Leasing.  10 UE | Die SuS   * kennen den Unterschied zwischen einem Raten-kredit, einem Händlerkredit und dem Kfz-Leasing, * vergleichen anhand von Berechnungen die verschiedenen Möglichkeiten, * beraten den Kunden hinsichtlich einer Entscheidung. | | Bearbeitung von Leittexten und Erläuterung anhand von Schaubildern  Analyse von Leasingverträgen  Berechnungen |  |
| *Lernsituation: Sicherheiten*  *Die Schülerinnen und Schüler beraten ihre Kunden über Merkmale eines Ratenkredits und prüfen die Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit (SCHUFA, Selbstauskunft, Haushaltsrechnung, Scoring) ihrer Kunden. Die Schülerinnen und Schüler bewerten Sicherheiten, die das Kreditausfallrisiko vermindern (Abtretung von Lohn und Gehalt, Bürgschaft, Pfandrecht nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Sicherungsübereignung). Sie treffen eine begründete Kreditentscheidung.*  Möglicher Einstieg:  Ein Kunde bietet zur Sicherung seines Kredits verschiedene Sicherheiten an.  25 UE | Die SuS   * nehmen einen Kreditantrag entgegen und prüfen den Inhalt, * prüfen die Kreditfähigkeit, * prüfen die Kreditwürdigkeit, * führen Berechnungen durch, * beurteilen mögliche Sicherheiten, * treffen eine Kreditentscheidung.   Mögliche Inhalte:   * SCHUFA * Selbstauskunft * Haushaltsrechnung * Scoring * Abtretung von Lohn und Gehalt * Bürgschaft * Pfandrecht * Sicherungsübereignung | | Berechnungen  Praxisfälle  Einsatz digitaler Medien |  |
| *Lernsituation: Kreditangebot*  *Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Kreditangebot unter Berücksichtigung der Kapitaldienstfähigkeit, einer angemessenen Kreditlaufzeit sowie des ermittelten Risikos.*  Möglicher Einstieg:  Ein Kunde kann sich nur eine bestimmte Ratenhöhe leisten; Berechnung des Kapitaldienstes mit Excel  10 UE | Die SuS   * nutzen produktbezogene Berechnungen, * erstellen ein Kreditangebot.   Mögliche Inhalte   * Tilgungsplan * Monatsraten * Laufzeit * Effektivverzinsung * Kapitaldienstfähigkeit * Kreditlaufzeit * Risiko | | Berechnungen  Erläuterung anhand von Schaubildern  Praxisfälle  Rollenspiele  Feedback | Beratungsgespräche in Deutsch |
| *Lernsituation: Rechtliche Bestimmungen und Kreditüberwachung*  *Sie erläutern den Kunden die rechtlichen Bestimmungen und Inhalte des Darlehensvertrages und erfüllen die vorvertraglichen Informationspflichten. Sie schließen den Darlehensvertrag ab und bestellen die vereinbarten Sicherheiten. Die Schülerinnen und Schüler bieten den Kunden eine Restschuldversicherung an.*  *Die Schülerinnen und Schüler begründen die Notwendigkeit der Kreditüberwachung. Sie erkennen Signale für die Gefährdung von laufenden Krediten und zeigen Maßnahmen zur Vermeidung von Kreditausfällen auf. Sie informieren die Kunden über die Folgen ausbleibender Zins- und Tilgungsleistungen und wickeln notleidende Kredite ab (Kündigung, gerichtliches Mahnverfahren, Sicherheitenverwertung, Erlangung vollstreckbarer Titel, Verbraucherinsolvenzverfahren).*  Möglicher Einstieg:  Ein Kunde gerät in Zahlungsschwierigkeiten  10 UE | Mögliche Lernsituation   * erkennen und begründen die Notwendigkeit der Kreditüberwachung, * beschreiben mögliche Ursachen der Kreditgefährdung, * stellen geeignete Maßnahmen zu deren Vermeidung bzw. Überwindung dar, * kennen die Voraussetzungen der Verwertung von Kreditsicherheiten, * erläutern den Ablauf des gerichtlichen Mahnverfahrens, * informieren sich über das Verbraucherinsolvenzverfahren. | | Bearbeitung von Leittexten und Erläuterung anhand von Schaubildern  Analyse von Gesetzestexten  Praxisfälle  Einsatz digitaler Medien |  |
| *Reflexion*  *Die Schülerinnen und Schülerreflektieren den Kreditprozess und leiten Maßnahmen zur Verbesserung ab.* |  | | Förderung von überfachlichen Kompetenzen als „didaktisches Prinzip“ z.B. respektvolle Kommunikation, konstruktives Feedback, Kooperation und Kollaboration auch mit digitalen Medien. | Es wäre zu prüfen, inwieweit hier eine Absprache auch mit anderen Lernfeldern und dem Fach Deutsch erfolgen kann, da diese Kompetenzen als fachübergreifende Methoden und Selbstkompetenz zu verstehen sind. |